



Verein Kunsthalle[n]
Toggenburg
Postfach 6
9630 Wattwil
kunsthallen-toggenburg.ch

Konzept arthur#18



Kunsthalle[n] Toggenburg - arthur#18 lädt ein
Samstag & Sonntag, 14. & 15. September 2024
Kraftwerk Club Krummenau

INHALT KONZEPT

AUSGANGSLAGE	3
ARTHUR#18 LÄDT ZUR KUNSTAKTION	3
DIE ENTHÜLLUNGEN	4
ABLAUF PROGRAMM	4
VERNETZUNG	5
ZIELPUBLIKUM UND KOMMUNIKATION	5
DIE ORGANISATOR*INNEN	5
KUNSTHALLE[N] TOGGENBURG - VON IDEE UND URSPRÜNGEN	6+7

AUSGANGSLAGE

Die Kunsthalle[n] Toggenburg etablierte sich in den vergangenen Jahren als Organisatorin besonderer Events mit zeitgenössischer Kunst an ungewöhnlichen und spektakulären Orten im Toggenburg.

Alljährlich im Herbst realisiert sie ein grosses Kunstprojekt in wechselnder, aussergewöhnlicher Umgebung. Die Kunst verlässt die Halle, nomadisiert, geht hinaus in die Dörfer; an Orte, wo sich Werke in der Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Schauplatz entwickeln und im Austausch mit der Umgebung entstehen. Kunst geht zu den Menschen und ermöglicht ihnen die niederschwellige Auseinandersetzung.

Die Personifizierung der Kunsthalle[n] Toggenburg-Projekte bildet der Kunstnomade arthur, der Wohnwagen, welcher von Ausstellungsort zu Ausstellungsort zieht.

ARTHUR#18 LÄDT ZUR KUNSTAKTION

Beim 18. Projekt geht der Verein einen Schritt weiter und öffnet die Bühne für die Menschen im Toggenburg. Und was motiviert die Menschen mehr sich persönlich einzubringen, als wenn sie Glückwünsche übermitteln können. Die Kunsthalle[n] Toggenburg nimmt deshalb das diesjährige Ausstellungsprojekt zum Anlass, ein Fest zu feiern und lädt Toggenburgerinnen und Toggenburger dazu ein, dem Kunstnomaden «arthur» Glückwünsche zu schenken - Liebesbotschaften, Fanpost, Kunstideen und Zukunftsvisionen.

In alle Haushalte im Toggenburg flattert Post der Kunsthalle[n] Toggenburg in Form einer Karte, die sich mit Glückwünschen ergänzen lässt und dem Verein retourniert werden kann. Jede und jeder der 36'665 Toggenburger*innen hat die Chance, so Teil der Kunstaktion arthur#18 zu sein.

Die Karten zeichnen sich durch die vier unterschiedlichen Ausrichtungen der Wünsche aus. Dabei geben vier Satzenden die Richtung für vielseitige Glückwünsche vor:

Liebesbotschaft

Liebster arthur

... darum liebe ich dich.

Fanpost

Hey arthur

...deshalb bin ich dein grösster Fan.

Kunstideen

Lieber arthur

...das ist für mich Kunst.

Zukunftsvisionen

Lieber Arthur

...so sehe ich deine Zukunft.



Glückwunschkarten der Kunstschaffenden

Die Kunsthalle[n] Toggenburg lädt zudem Kunstschaffende von Nah und Fern ein, eigene Karten mit Glückwünschen für «arthur» zu kreieren.

Vorgegeben ist dabei das Format und das Einsenddatum.

Gestaltung und Inhalt sind den Kunstschaffenden überlassen.

DIE ENTHÜLLUNGEN

Das grosse Geheimnis um die persönlichen Wünsche an «arthur» wird im Rahmen des Kunstevents vom 14. und 15. September 2024 im Kraftwerk in Krummenau gelüftet.

Die Glückwünsche aus der Bevölkerung will die Kunsthalle[n] Toggenburg thematisch unter den vier unterschiedlichen Inhalten zeigen: Liebesbotschaft, Fanpost, Kunstideen und Zukunftsvisionen.

Die Menge des Rücklaufs wird die Art der Präsentation bestimmen - Audiospur mit gelesenen Kartengrüssen, Litfasssäule mit Grussbotschaften, Video der guten Wünsche, arthurs-Wimmelbild usw.

Kunst - eine Auseinandersetzung

Die Liebesbotschaften, Fanbezeugungen, Kunstideen und Zukunftsvisionen aus der Breite der Bevölkerung bieten an der Ausstellung unkompliziert den Einstieg in Diskussionen rund um Kunst - vor allem für all jene, die sich selbst mit Wünschen beteiligt haben.

Was ist Kunst? Wer kann Kunst? Was erwarten wir von Kunst?

Erweitert wird diese Auseinandersetzung mit Kunst durch den «professionellen» Input der Glückwunschkarten, welche Künstler*innen arthur zum Fest schenken.

Aus den Beiträgen der Kunstschaffenden konzipiert die Kunsthalle[n] Toggenburg ein bleibendes Produkt, das die Flüchtigkeit von Glückwunschkarten konserviert. Dessen Enthüllung bildet einen weiteren Höhepunkt des Kunstevents.

Rund um die Glückwunschenthüllungen gruppieren sich Lesungen, Musik, Slam Poetry, Matinee und Performances, bleibt Zeit und Raum Gespräche zu führen, gemütlich zu sitzen, fein zu essen und zu trinken.

ABLAUF PROGRAMM

Samstag, 14.09.24

16.00: Feststart

17.30: Aktion1 - Präsentation Liebesgrüsse aus der Bevölkerung

19.00: Aktion2 - Enthüllung Glückwunschkarten der Kunstschaffenden

21.00: Konzert

Des weiteren sind Lesungen, Musik, Slam Poetry Auftritte und Performances geplant.

Sonntag, 15.09.24

10.00: Matinee

13.00: Festausklang



VERNETZUNG

Das diesjährige Ausstellungsprojekt als Geburtstagsfest mit einer breiten Kunstaktion zu feiern, gründet bei der Kunsthalle[n] Toggenburg auf dem Gedanken der Vernetzung - von Jung und Alt, von Betrachter*innen und Künstler*innen, von etablierten und neuen Kunstschaffenden.

Der grafische Auftritt und die Gestaltung sämtlicher Werbemittel liegt in den Händen der 4. Jahr-Lernenden der Fachklasse «Visuelle Gestaltung», der Schule für Gestaltung in St. Gallen. Im Rahmen einer Projektarbeit entwickeln sie für die Kunsthalle[n] auf Basis einer Auftragsbeschreibung Konzepte für den Auftritt und setzen eines davon um.

Als Premiere fürs Kraftwerk

Für das Fest ist die Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Kraftwerk im Trempel in Krummenau geplant. Die Lokalität des Vereins wird im Moment renoviert. Die Kunsthalle[n] Toggenburg können mit arthur#18, die (Vor)Premiere im Kraftwerk übernehmen.



ZIELPUBLIKUM UND KOMMUNIKATION

Damit die Kunstaktion viele Menschen im Toggenburg zur Mitwirkung bewegen kann, plant die Kunsthalle[n] Toggenburg, ab März die kontinuierliche Begleitung der Kunstaktion in klassischen Medien, über soziale Netzwerke und über das eigene, breite Netzwerk des Vereins. Mit den Medien vor Ort und im Raum Ostschweiz sowie mit einzelnen Kunstmedien wird ein enger Kontakt gepflegt.

Die Kunsthalle[n] Toggenburg erreicht mit arthur#18 die Menschen im ganzen Toggenburg. Wir bieten allen die Möglichkeit, mit einer persönlichen Botschaft Teil der Ausstellung zu werden. Für einen kurzen Moment werden aus den Betrachter*innen Ausstellende.

DIE ORGANISATOR*INNEN

Der Verein Kunsthalle[n] Toggenburg besteht aus einem Vorstand und rund 60 Vereinsmitgliedern und organisierte 2006 seine erste Kunstausstellung mit grossen Namen der Schweizer Kunstszene. Die Leitidee der Kunsthalle[n] Toggenburg ist die Wanderschaft. Sie bringt Kunst nahe zu den Leuten und ermöglicht ihr neue Wirkungen in ungewohnter Umgebung und in Beziehung dazu zu entfalten.

Der Verein ist nicht Profit orientiert, sondern will aktuelles Kunstschaffen fördern. Gelder, die aus dem Verein, der öffentlichen Hand, Fonds, Stiftungen und anderen Quellen generiert werden, fliessen vollumfänglich in die Konzeption, Bewerbung und Umsetzung der Projekte.

Verantwortlich für Planung, Organisation und Durchführung der Ausstellungen ist jeweils der Vorstand des Vereins, unterstützt von Helfer*innen aus der Mitgliedschaft.

Zum Vorstand gehören Ueli Alder, Hemberg, Nik Fischer, zur Zeit in Buenos Aires, Regula Gahler, Ebnat-Kappel, Marcel Jung, Hemberg, Gaby Roost, Mosnang, Marianne Röthlisberger, Ebnat-Kappel.

KONTAKT

Regula Gahler, Budget/Finanzierung

076 439 88 27

sponsoring@kunsthallen-toggenburg.ch

Gaby Roost, Präsidentin

078 770 68 29

info@kunsthallen-toggenburg.ch

KUNSTHALLE[N] TOGGENBURG - VON IDEE UND URSPRÜNGEN

Seit 18 Jahren inszeniert der Verein Kunsthalle[n] Toggenburg jährlich ein Kunstprojekt mit zeitgenössischer Gegenwartskunst an wechselnden, ausgefallenen Orten im ganzen Toggenburg. Kunstschaffende aus dem Aus- und dem Inland, vorwiegend aber aus der Ostschweiz, erhalten die Möglichkeit, sich künstlerisch mit der Region auseinanderzusetzen.

Für die erste Ausstellung 2006 konnte der Verein die leerstehende Shedhalle auf dem ehemaligen Areal der Textilfirma Heberlein in Wattwil als Experiment für einen Monat nutzen und realisierte eine Kunstausstellung mit grossen Namen der Schweizer Kunstszene. Weil Gespräche über Miete oder Kauf der Shedhalle nicht fruchteten, entwickelte der Vorstand ein neues Konzept der Kunstpräsentation. Das Toggenburg sollte keine Kunsthalle im klassischen Sinn erhalten, sondern Raum bieten für ein grosses jährliches Kunstprojekt in unterschiedlicher, aussergewöhnlicher Umgebung. Der Verein Kunsthalle mutiert zum Verein Kunsthalle[n] Toggenburg.

Ausrichtung der Ausstellungen

Die Idee ist die Wanderschaft, das Herumziehen. Die Kunst geht hinaus in die Dörfer, verlässt die Halle, die oft als Elfenbeinturm wahrgenommen wird und entfaltet ganz neue Wirkungen in ungewohnter Umgebung. Sie entwickelt sich in der Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Schauplatz, im Austausch mit dem Ort und den Menschen. So entsteht und erlöscht jährlich eine neue Kunsthalle. Die Kunst «nomadisiert».

Der Kunstnomade

Die Personifizierung der Kunstprojekte bildet arthur, der Kunstnomade, der im Wohnwagen von Standplatz zu Standplatz zieht. In der Vergangenheit weilte arthur auf der Wattwiler Iburg und in den fünf Wartesälen der SOB von Nesslau bis Lichtensteig, bespielte die Rittberghalle in Dietfurt und die Alte Brauerei Burth in Lichtensteig, zeigte aktuelles Toggenburger Kunstschaffen in der alten Sennerei in Eschen (FL) und mit «C'est la Matt» performative Kunst auf der Alp, «visierte» die zukünftige Urbanität in Wattwil, thematisierte mit Hotel arthur den Tourismus auf kunstvolle Art und brachte die ehrwürdige Mauer des Klosters St. Maria der Engel in Wattwil zum Flattern.

Kunstnomade in Begleitung: ab arthur#11

Seit 2017 geht der Verein für seine Projekte Kooperationen mit Organisationen und Gruppierungen ein. Gemeinsam mit «Arthur Junior» präsentierte er 2017 das mobile Kunstprojekt «WEITER». Acht ausgewählte Künstler*innen aus der Schweiz und aus Frankreich setzen sich mit dem weitgefassten Begriff Mobilität auseinander und zeigten an drei temporären Standorten im unteren, mittleren und oberen Toggenburg ihre Werke, die sich «en route» entwickelten. Im Rahmen des Kunstprojekts «Alles Fassade» 2018 wirkte die Kunsthalle[n] Toggenburg mit dem Dorfverein «Krinau aktiv» zusammen und machte das idyllische Toggenburger Dorf Krinau mit seinen malerischen Fassaden, schmucken Vorgärten, bodenständigen Bauernhäusern und Neubauquartieren zum Schauplatz vorübergehender Kunst. Projektionsflächen bildeten Fassaden im Dorf.



Das Kunstprojekt 2019 tauchte ab ins Verborgene und mit ihm rund 700 Besucherinnen und Besucher der Ausstellung «Unterwelt». Hausbesitzer*innen im Städtchen Lichtensteig hatten ihre Kellerräume zur Verfügung gestellt, so dass 17 Künstler*innen die «Unterwelt» bespielen und geheime Orte inszenieren konnten.



Im Jahr 2020 hat die Kunsthalle[n] Toggenburg die «Freie Republik Bad Hemberg», zusammen mit dem Besitzer Wilhelm Bruggmann, ausgerufen und den abgeschiedenen Weiler mit Gasthaus, Sägerei, Scheune, Bach und Badeseeli aus seinem Dornröschenschlaf erweckt. 50 Kunstschaffende aus der Schweiz und dem Ausland präsentierten als freie Bürger*innen bildende Kunst, Theater, Performances, Musik, Tanz, Literatur und Workshops. Der Weiler bildete drei Wochen lang Raum für rund 25 Kunstprojekte, die sich teils vor Ort entwickelten, teils im Vorfeld abgestimmt auf Umgebung erarbeitet worden waren.



Das 15. Projekt des Vereins, arthur#15, war eine Retrospektive der besonderen Art. Den Rahmen dazu bot die ehemalige Pension in der Dependence des Gasthauses Freihof, Germen, in Nesslau - ein Ort, ganz typisch fürs Tal. Abseits des Dorfes an der Durchgangsstrasse von Wil nach Wildhaus gelegen ist das Restaurant Germen bekannt für kulinarische Spezialitäten, die Pension aber kaum noch genutzt. Im ersten und zweiten Stock reihen sich rechts und links eines langen Ganges identische kleine Zimmer, die mit hellem Täfer und Riemenböden durch eine charmante Schlichtheit bestechen. Bis auf die eingebauten einfachen Schränke in der Ecke stehen die fast klösterlich anmutenden Räume leer.



Der Kasten, einziger uneinsehbarer Ort in der transparenten Umgebung einer Pension, ist Kunst(t)raum geworden: «Alles im Kasten». In 14 Zimmern sind in den schlichten Kästen Kunstwerke von Kunstschaffenden entstanden, die sich an einer der ersten 14 Ausstellungen beteiligt hatten. Den Bogen von der 15. zu den früheren Ausstellungen hat die Kunsthalle[n] Toggenburg selber mit der Gestaltung eines zusätzlichen Raums geschlagen. Hier setzte sie symbolische und konkrete Zeichen früherer Ausstellungen.



Für arthur#16, «Ja Nein Vielleicht», ermöglichte die Kunsthalle[n] Toggenburg zeitgenössische Kunst in etablierten Ausstellungsräumlichkeiten. Sie arbeitete dazu mit dem Kunstverein Ereignisse Propstei St. Peterzell zusammen und realisierte im Hof, dem Eingangsbereich und im Ausstellungsraum im Dachstock der Propstei eine breit gefächerte Ausstellung.



Vom 26. August bis zum 25. September 2022 zeigten 21 Künstler*innen ihre Auseinandersetzung mit dem Thema «Ja Nein Vielleicht».

arthur#17

arthur#17 setzte sich Wind und Wetter aus. Kunstschaffende besiedelten und belebten mit ihren Werken 1808m² Land mitten in der Thur hinter dem Johanneum in Neu St. Johann. Der bei Familien, Wandergruppen, Jung und Alt beliebte Platz mit Grillstellen bildete einen idealen Begegnungsort - unerwartete Auseinandersetzungen mit Kunstobjekten und spontane, verbindende Gespräche entstanden. Vom 8. bis 24. September 2023 prägten 12 Kunstprojekte das Antlitz der Insel Helgoland und verliessen die Insel wieder, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen.

Ausstellungen und weitere Infos: kunsthallen-toggenburg.ch